

PRESSEMITTEILUNG

Tanz-Projekt von hörgeschädigten und gut hörenden Jugendlichen: Cochlear unterstützt Aufführung im Rahmen der Hörregion Hannover

<Hannover, Februar 2018> Die Suche nach der eigenen Identität, die Welt des Internets, der Umgang miteinander, Kommunikation und Cybermobbing – das sind Themen eines Tanz-Projektes, bei dem in diesen Wochen hörgeschädigte Schülerinnen und Schüler der Hartwig-Claußen-Schule (HCS), Förderzentrum mit dem Schwerpunkt Hören der Region Hannover, sowie gut hörende Jugendliche aus dem Jungen Schauspiel Hannover zusammenarbeiten. Choreographie und Leitung des Projektes hat der Profi-Tänzer Ole Driever übernommen, der selbst hochgradig hörgeschädigt ist und mit einem Cochlea-Implantat (CI) hört. Im Rahmen der Aktivitäten zur Hörregion Hannover wird das fertige Tanzstück mit dem Titel „Der Raum dazwischen“ am 24. März im Ballhof Zwei des Staatstheaters aufgeführt. Initiiert und organisiert wird das Tanz-Projekt von Cochlear, dem Weltmarktführer für Hörimplantate.

Wer bin ich eigentlich? Wie finde ich meine eigene Identität – im realen Leben und in der allgegenwärtigen virtuellen Welt des Internets? Was hat mein „Online-Ich“ aus geteilten Selfies und erteilten Likes mit der Wirklichkeit zu tun? Was bedeutet es, online gemocht oder verletzt zu werden, Cybermobbing schutzlos ausgeliefert zu sein? – Über Fragen wie diese wollen sich die jugendlichen Teilnehmer des aktuellen Tanzprojektes ihrem Thema nähern. Eigene Gedanken und Gefühle sollen Ausgangspunkt für eine kreative, tänzerisch-schauspielerische Auseinandersetzung sein. Zudem wird ein Theaterbesuch wichtige Anregungen liefern. Alle Teilnehmer werden sich gemeinsam die Inszenierung von „Mädchen wie die“ des Jungen Schauspiels Hannover ansehen. Das Stück wird – ebenso wie die Tanz-Aufführung – von hörenden und gehörlosen Akteuren gespielt.

„Wie in diesem Theaterstück soll es auch bei uns darum gehen, wie man zu sich selbst, zu eigener Stärke und zu Gemeinschaft findet – in einer Welt, in der wir uns täglich real und virtuell begegnen, und zugleich auf viele kommunikative Barrieren treffen“, erläutert Profi-Tänzer Ole Driever, der das Projekt leitet. „Ob hörgeschädigt oder nicht – für junge Menschen ist es heute mehr denn je eine Herausforderung, selbstbewusst und selbstbestimmt den eigenen Weg zu gehen. Sie wachsen auf im Spannungsfeld zwischen der wirklichen Identität und dem, wie man sich im Internet gibt. Diesem hoch aktuellen Thema wollen wir uns stellen, mit kreativ-tänzerischen Mitteln aufeinander zugehen, vielleicht sogar bestehende Grenzen überwinden.“

Projekt soll Austausch zwischen hörgeschädigten Menschen und breiter Öffentlichkeit befördern

Ausgehend von den Erfahrungen und vom gemeinsamen Theater-Erlebnis werden die jungen Projekt-Teilnehmer ihr eigenes Tanzstück entwickeln. Viele der Jugendlichen haben bereits zuvor an Tanz- bzw. Schauspiel-Produktionen mitgewirkt. In die aktuelle Arbeit werden sowohl Elemente des zeitgenössischen Tanzes als auch solche des Tanztheaters und des Schauspiels einfließen. Hinzu kommen die unterschiedlichen sozialen und kommunikativen Erfahrungen von Jugendlichen, die gut, nicht so gut oder auch gar nicht hören können. Am Ende der mehrwöchigen Projekt-Arbeit wird das fertige Stück im Ballhof Zwei des Staatstheaters zu erleben sein – als Beitrag im Rahmen der Hörregion Hannover.

Initiator des Tanz-Projektes ist Cochlear Deutschland. Das Unternehmen mit Sitz in Hannover beteiligt sich bereits seit 2017 aktiv an der Initiative der Hörregion Hannover und engagiert sich bereits seit Jahren bei inklusiven Kunstprojekten für Kinder und Jugendliche. – „Dieses Engagement kommt von Herzen“, so Frederec Lau, Leiter Marketing von Cochlear Deutschland und Mitglied im Kuratorium der Hörregion. „Als weltweit führender Hersteller von Hörimplantaten liegt uns sehr daran, die Verständigung zwischen hörgeschädigten Menschen und der allgemeinen Öffentlichkeit zu befördern – und ganz besonders den Austausch zwischen Kindern und Jugendlichen. Wir sind daher sehr froh, mit der Hartwig-Claußen-Schule einen langjährigen, lokalen Partner zu haben, mit dem wir immer wieder tolle Projekte realisieren. Zudem bietet die Hörregion eine wertvolle Plattform, um möglichst viele Menschen aus der Region und darüber hinaus zu erreichen.“

Medienvertretern bieten wir gerne Einblicke in die Arbeit am Tanzprojekt: Sie haben die Möglichkeit, am Sonntag, dem 11. März, in der Zeit von 10 bis 13 Uhr eine Probe zu verfolgen und Interviews mit den Projektpartnern zu führen: Hartwig-Claußen-Schule, Altenbekener Damm 79, 30173 Hannover.

Weiterhin sind uns Medienvertreter auch gerne zur abschließenden Aufführung am Samstag, dem 24. März, willkommen: Auch hier stehen Ihnen die Projektpartner zu Interviews zur Verfügung; ab 11 Uhr im Ballhof Zwei des Staatstheaters Hannover, Knochenhauerstraße 28, 30159 Hannover. Wir bitten um Voranmeldung, damit gegebenenfalls Sitzplätze reserviert werden können.

Interessenten für eine Teilnahme an unseren Presseveranstaltungen bitten wir um vorherige Anmeldung bei u. g. Pressekontakten.

Weitere Informationen, zur Hörregion Hannover finden Sie unter www.hannover.de/hoerregion, zur Hartwig-Claußen-Schule unter www.hartwig-claussen-schule.de. Informationen zu Cochlear finden Sie unter www.cochlear.de. Unseren Newsroom mit Presseinformationen sowie druckfähigem Bildmaterial finden Sie unter <http://presse-de.cochlear.com/>.

Pressekontakt: Cochlear Deutschland GmbH & Co. KG, Sophie Osteroth, Tel: (0511) 542 77 243, E-Mail: sosteroth@cochlear.com

Pressekontakt: PR-Büro Martin Schaarschmidt, Tel: (030) 65 01 77 60, E-Mail: martin.schaarschmidt@berlin.de

Redaktioneller Hinweis:

Als der global führende Experte für implantierbare Hörlösungen widmet sich **Cochlear** der Aufgabe, Menschen mit mittelgradigem bis vollständigem Hörverlust an der Klangvielfalt des Hörens teilhaben zu lassen. Bereits mehr als 450.000 Menschen jedes Alters haben wir zu einem erfüllten und aktiven Leben verholfen: Hören zu können brachte sie wieder ihren Familien, Freunden und Gemeinschaften näher. Wir streben danach, den Versorgten lebenslang bestmögliches Hören und den Zugang zu modernsten und innovativsten Technologien zu ermöglichen. Unseren Partnern stellen wir das branchenweit größte Netzwerk für Forschung, Entwicklung und Beratung zur Verfügung. Weltweit entscheiden sich deshalb die meisten Menschen für implantierbare Hörlösungen von Cochlear. Weitere Informationen zu Cochlear finden Sie unter www.cochlear.de.

Das **Cochlea-Implantat (CI)** wird unter die Kopfhaut des Patienten eingesetzt und reicht bis in dessen Innenohr. Es wandelt gesprochene Worte und andere akustische Signale in elektrische Impulse um. Durch diese Impulse wird der Hörnerv stimuliert, der sich in der Hörschnecke, der so genannten Cochlea, befindet. Zu jedem CI gehört außerdem ein Soundprozessor mit Sendespule, der wie ein Hörgerät hinterm Ohr getragen wird. Gehörlos

geborenen Kindern und hochgradig hörgeschädigten bis völlig ertaubten Kindern oder Erwachsenen eröffnet das CI den Zugang zur Welt des Hörens und der gesprochenen Worte.